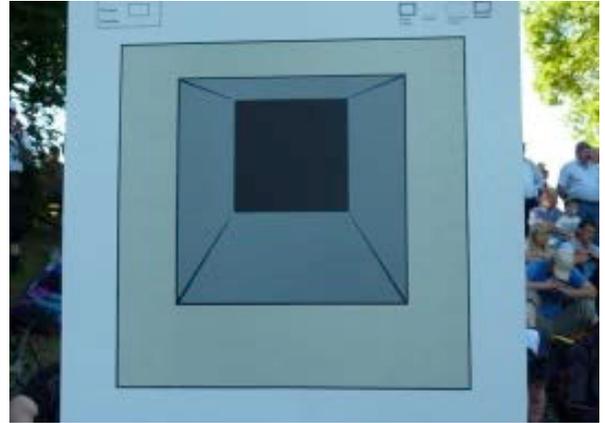




## Bericht 84. Murtenschiessen 26.07.2016

Das Tir Historique de Morat gehört schon seit Jahren zu den Muss-Terminen der Militärschützen Münchenbuchsees. So melden sich jedes Jahr Schützen, dass wir mit mindestens einer Gruppe der Militärschützen teilnehmen können.

Selbstverständlich beginnt das Murtenschiessen für die meisten um 08.00 Uhr beim Berntor mit dem Umzug, dem Abmarsch zum Schiessplatz auf dem Bodenmünzi.



Nebst dem Schiessen gehört zum Anlass auch immer die Gedenkfeier und die Ansprache. Auch dem Feldprediger wird immer andächtig gelauscht.

Die Militärschützen Münchenbuchsee findet man immer an derselben Stelle im Wald. Allgemein sind die Warteräume über die Jahre immer von den gleichen Sektionen bezogen. Man kennt sich. Einige gönnen sich vor dem Schiessen bereits eine Bratwurst, andere stärken sich noch mit einem Stück Gâteau du Vully. Der Tag steht im Zeichen der Tradition und das findet man auch bei der Verpflegung.

Wenn die eigene Gruppe zum Einstehen aufgerufen wird, beginnt bei den meisten Schützen auch die Nervosität. Ist es doch das Ziel jeder Gruppe, einmal den begehrten Murtenkranz an der stolzen Brust zu Tragen. Gruppen die schon einen oder mehrere haben stecken ihr Ziel etwas höher, streben diese doch nach dem noch begehrteren Murtenfähnlein.

Der Gruppenchef macht die Laufkontrolle. Die letzten Minuten vor dem Abmarsch. Mit Blick auf den Murtensee, dem Mont Vully und die Jurakette. Die Gruppe setzt sich in Bewegung. Es geht ein Waldstück hoch. Die Schützinnen und Schützen beginnen sich zu konzentrieren. Getreu dem Motto des Schiessens „Das Murtenfähnlein im Visier“ sammeln sich die Sportler während sie durch den Wald laufen.

Kommt man auf dem Schiessplatz an, herrscht eiserne Disziplin. Der erste Schützenmeister steht mit Horn und Mikrofon ausgerüstet auf einer Art Kanzel. Er hat den leicht gewölbten Schiessplatz im Blick, ihm entgeht nichts. Auch nicht die zahlreichen Schützenmeister die auf dem Gelände verteilt sind. Wer das erste Mal teilnimmt, ist spätestens dann begeistert wenn das Kommando „Feu“ kommt und 120 Schützen den Schuss ins Schwarze anstreben. Im Besten Fall trifft eine Gruppe 120 mal in den Wertungsbereich 3. Nach 4 Minuten wird auf Befehl das Gelände verlassen. Auch beim Verlassen herrscht weiterhin Disziplin. In dieser Zeit rennt der Turnverein von Murten in den Zielhang und sammelt die Gruppenziele ein.



Die Gruppen verlassen das Bodemünzi.

Für die Militärschützen Münchenbuchsee hiess es:

„Wie im vergangenen Jahr wurde auch 2016 nach der Gedenkfeier und dem anschliessenden Schiessen ein "Brättle" in Ried bei Kerzers durchgeführt. Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen. Es wurde viel gelacht und an diesem Nachmittag hätten wir für unsere Stimmung den Kranz verdient. Speziell an diesem Tag war auch, dass unter den Schützen mehrere Väter mit ihren Söhnen teilnahmen. Mit Isch Ernst nahmen Markus und Stephan teil, Schneider Werner wurde von Dominik begleitet und ich hatte die Freude mit meinem Papa antreten zu dürfen. So war dieser Nachmittag ein echter Erfolg und wird im Jahre 2017 erneut durchgeführt.“ Zitat des Präsidenten im Jahresbericht 2016

Die Schützengemeinde und Rangverkündigung findet nahe dem Berntorn auf dem Schulhausplatz statt. Im Anschluss werden die [Ranglisten](#) verteilt.

2016 Hat es keiner Gruppe der Militärschützen gereicht für einen Kranz. So wird es auch 2017 wieder heissen: „Auf nach Murten“ getreu dem Anlass des Schiessens „Das Murtenfähnlein im Visier“ oder auch „Dabei sein ist alles“.

Impressionen:



